

03.3179

**Motion SPK-NR.
Volksabstimmungen.
Information
durch die Bundesbehörden**
**Motion CIP-CN.
Votations populaires.
Informations fournies
par les autorités fédérales**

Einreichungsdatum 11.04.03Date de dépôt 11.04.03

Nationalrat/Conseil national 23.09.03

Bericht SPK-SR 26.08.05

Rapport CIP-CE 26.08.05

Ständerat/Conseil des Etats 29.09.05

05.054

**Volkssouveränität
statt Behördenpropaganda.
Volksinitiative**
**Souveraineté du peuple
sans propagande gouvernementale.
Initiative populaire**

Fortsetzung – Suite

Botschaft des Bundesrates 29.06.05 (BBI 2005 4373)

Message du Conseil fédéral 29.06.05 (FF 2005 4139)

Ständerat/Conseil des Etats 29.09.05 (Erstrat – Premier Conseil)

Ständerat/Conseil des Etats 29.09.05 (Fortsetzung – Suite)

Ständerat/Conseil des Etats 29.09.05 (Fortsetzung – Suite)

Präsident (Frick Bruno, Präsident): Es liegt ein schriftlicher Bericht der Kommission vor. Sie beantragt mit 7 zu 3 Stimmen, die Motion in Form eines Postulates zu überweisen. Dies ist noch möglich, weil es sich um eine Motion nach altem Geschäftsverkehrsgesetz handelt.

Studer Jean (S, NE), pour la commission: Décidemment, la communication des autorités est un thème qui nous préoccupe et qui préoccupe aussi d'autres personnes que les membres de notre conseil, en particulier la CIP du Conseil national qui a proposé une motion visant à ce que l'on réglemente dans le cadre légal la nature de l'information que peuvent donner le Conseil fédéral et l'administration fédérale, mais aussi que l'on définitisse des critères applicables quant à l'utilisation des fonds publics. En fait, de l'avis de la commission, l'ensemble de cette problématique doit être examinée dans le cadre du traitement de l'initiative parlementaire Burkhalter 04.463, sans que l'on puisse à ce stade déjà affirmer qu'il est nécessaire d'avoir un cadre légal, en particulier pour définir les critères relatifs à l'utilisation des fonds publics.

Ce n'est pas parce qu'elle n'est pas convaincue qu'il faille absolument un cadre légal, mais parce qu'elle est certaine qu'il faut poursuivre la réflexion sur ce sujet que la commission propose de transmettre la motion sous forme de postulat.

Überwiesen als Postulat – Transmis comme postulat

Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Volkssouveränität statt Behördenpropaganda»

Arrêté fédéral relatif à l'initiative populaire «Souveraineté du peuple sans propagande gouvernementale»

Präsident (Frick Bruno, Präsident): Nun ist die Frage geklärt, ob eine Gesamtabstimmung durchgeführt wird oder nicht. Die Antwort findet sich in Artikel 74 Absatz 4 des Parlamentsgesetzes, der wie folgt lautet: «Nach Schluss der ersten Detailberatung findet im Rat eine Gesamtabstimmung statt. Ist Eintreten obligatorisch, so wird ausser bei Voranschlägen und Rechnungen keine Gesamtabstimmung durchgeführt.»

Bei Volksinitiativen ist Eintreten obligatorisch, also entfällt laut Gesetz nach der ersten Detailberatung die Gesamtabstimmung. Die Begründung ist die folgende: Was hätte die Ablehnung in der Gesamtabstimmung nach der ersten Beratung für eine Konsequenz? Faktisch würde es sich bloss um ein Nichteintreten handeln, wobei der andere Rat noch einmal gesamthaft darüber befinden müsste und wir in der zweiten Lesung auch noch einmal darüber zu befinden hätten. Das ist aber in diesem Fall nicht möglich, weil Eintreten ja obligatorisch ist. Der Entscheid ist deshalb klar: Es wird keine Gesamtabstimmung durchgeführt, aber es findet selbstverständlich eine Schlussabstimmung statt. Die Schlussabstimmung erfolgt nach der Beratung der Vorlage im Nationalrat.

Reimann Maximilian (V, AG): Dann möchte ich den Ordnungsantrag stellen, auf Artikel 2 des Bundesbeschlusses zurückzukommen. Ich werde dann den Antrag stellen, der Initiative zuzustimmen. Ich tue es allerdings widerwillig, weil mich die Initiative auch nicht ganz überzeugt. Ich stelle ihn deshalb, damit nach anderthalbstündiger Diskussion auch eine Abstimmung stattfinden kann und der andere Rat zumindest Kenntnis davon erhält, wie das Kräfteverhältnis hier im Rat etwa gewesen ist. Es hat hier nämlich einige, die den Bundesbeschluss ablehnen würden. Also stelle ich Ihnen den Antrag – wenn Sie den Rückkommensantrag annehmen und mir einen mündlichen Antrag zugestehen –, dass Artikel 2 lauten soll: «Die Bundesversammlung empfiehlt Volk und Ständen, die Initiative anzunehmen.»

Präsident (Frick Bruno, Präsident): Die Beratung war vorher abgeschlossen. Herr Reimann, Sie beantragen sinngemäß Rückkommen auf Artikel 2. Sie möchten dazu einen anderen Antrag stellen als die Kommission. Einen anderen Antrag müssen Sie aber schriftlich einreichen – vor allem deshalb, weil es um einen anderen Wortlaut geht. Ich schlage Ihnen das folgende Vorgehen vor: Wir stimmen über Rückkommen auf Artikel 2 ab. Wenn dem Rückkommen zugestimmt wird, haben Sie die Möglichkeit, einen schriftlichen Antrag einzureichen, den wir nach der Beratung der übrigen Geschäfte behandeln werden.

Sind Sie damit einverstanden?

Schmid-Sutter Carlo (C, AI): Ich möchte den Herrn Präsidenten fragen, ob es nicht möglich ist, auf die Schriftlichkeit zu verzichten, wenn der Rat nichts dagegen hat.

Gentil Pierre-Alain (S, JU): Cette discussion est intéressante parce qu'elle dépasse le formalisme juridique. Il y a des gens qui prétendent défendre une initiative. Notre collègue Reimann par exemple a dit: «Moi, je défends une initiative qui veut la transparence.» La transparence aurait voulu, Monsieur Reimann, que vous déposiez ce matin une proposition et que celle-ci nous soit distribuée, proposition qui aurait indiqué que vous alliez soutenir l'initiative. Vous ne l'avez pas fait, mais nous aurons l'élégance de vous permettre de corriger cette erreur.

Präsident (Frick Bruno, Präsident): Persönlich bin ich der Meinung, dass wir weiterhin am Erfordernis der Schriftlichkeit festhalten sollten, vor allem dann, wenn die Anträge inhaltlicher Art sind und sich nicht bloss auf einen bereits auf der Fahne vorhandenen Beschluss des Nationalrates oder auf frühere Beschlüsse beziehen. Wir sollten diese «Hygiene» beibehalten.

Wir stimmen über den Antrag Reimann, auf Artikel 2 zurückzukommen, ab. Es handelt sich um einen Ordnungsantrag.

Abstimmung – Vote

Für den Ordnungsantrag Reimann 28 Stimmen
Dagegen 10 Stimmen

Präsident (Frick Bruno, Präsident): Ich bitte Herrn Reimann, seinen Antrag schriftlich einzureichen. Wir werden ihn dann verteilen und darüber beraten.

*Die Beratung dieses Geschäfts wird unterbrochen
Le débat sur cet objet est interrompu*

04.3755

**Motion Fraktion
der Schweizerischen Volkspartei.
Externe Studien.
Zentrale Sammlung
und Veröffentlichung**

**Motion groupe
de l'Union démocratique du Centre.
Etudes réalisées
sur mandat de la Confédération.
Publication centralisée**

Einreichungsdatum 16.12.04

Date de dépôt 16.12.04

Nationalrat/Conseil national 18.03.05

Bericht SPK-SR 25.08.05

Rapport CIP-CE 25.08.05

Ständerat/Conseil des Etats 29.09.05

Präsident (Frick Bruno, Präsident): Es liegt ein schriftlicher Bericht der Kommission vor. Sie beantragt einstimmig die Annahme der Motion (Punkt 1).

Studer Jean (S, NE), pour la commission: Effectivement, la commission vous propose d'adopter le point 1 de la motion, à savoir de charger le Conseil fédéral de centraliser sur Internet tous les rapports confiés à l'extérieur par la Confédération. Au point 2, elle vous demande de ne pas faire de même, parce qu'il concerne les entreprises extérieures à la Confédération qui, à l'évidence, n'a pas le pouvoir d'imposer à ces entreprises autonomes la même obligation.

C'est la raison pour laquelle une distinction est faite dans la prise de position entre le point 1, qui est de la compétence de la Confédération, et le point 2, qui n'est pas de la compétence de la Confédération.

Präsident (Frick Bruno, Präsident): Sie haben entsprechend dem Antrag der Kommission entschieden und Punkt 1 der Motion angenommen.

Angenommen – Adopté

04.3803

**Motion Häberli-Koller Brigitte.
Reform**

**der Verwaltungsstrukturen
des Bundes**

**Motion Häberli-Koller Brigitte.
Réforme**

**des structures administratives
de la Confédération**

Einreichungsdatum 17.12.04

Date de dépôt 17.12.04

Nationalrat/Conseil national 17.06.05

Bericht SPK-SR 25.08.05

Rapport CIP-CE 25.08.05

Ständerat/Conseil des Etats 29.09.05

05.3228

**Motion Kommission 04.080-NR.
Zusammenführung
von BWL, BLW, BVET
und Eidgenössischer Forstdirektion**

**Motion Commission 04.080-CN.
Fusion
de l'OFAE, de l'OFAG, de l'OVF
et de la Direction des forêts**

Einreichungsdatum 21.04.05

Date de dépôt 21.04.05

Nationalrat/Conseil national 02.06.05

Bericht SPK-SR 25.08.05

Rapport CIP-CE 25.08.05

Ständerat/Conseil des Etats 29.09.05

Präsident (Frick Bruno, Präsident): Es liegt ein schriftlicher Bericht der Kommission vor. Sie beantragt einstimmig die Annahme der beiden Motionen.

Stähelin Philipp (C, TG), für die Kommission: Die vom Nationalrat angenommene Motion 04.3803 entspricht im Wortlaut jener, welche ich selbst im letzten Jahr im Ständerat eingereicht habe und die von uns in der letzten Session angenommen worden ist. Unter diesen Umständen bedarf es natürlich keiner langen Erläuterungen mehr zum Motions- text. Man kann sich unter dem Regime der neuen Bestimmungen des Parlamentsgesetzes in dieser Beziehung zugegebenermassen auch fragen, ob das von meiner Kollegin aus dem Thurgau, Nationalrätin Häberli-Koller, und mir gewählte doppelte Vorgehen noch zweckmäßig sei. Ich gebe durchaus zu, dass wir sozusagen noch etwas unter gewohnheitsrechtlichen Eindrücken gehandelt haben, aber es hat in zweierlei Hinsicht Vorteile gezeigt: Zum einen hat es sich der Bundesrat bei seinem Antrag auf Annahme der Motion

